

Deckung des Bedarfes an Motoren- und Zylinderölen und Benzin.
Das Handelsministerium hat nachstehenden Erlaß hinausgegeben:
Die Einstellung der inländischen Produktion und die vorläufig noch bestehenden Schwierigkeiten in der Einfuhr von Motoren-treibölen (Gas-, Blau- und Rohöl), von Zylinderölen und von Benzin aus dem Auslande haben das Kriegsministerium genötigt, vorerst und zwar schon vor längerer Zeit die Benzinvorräte, kürzlich aber auch die Vorräte an Motoren- und Zylinderölen bei den Raffinerien mit Beschlag zu belegen und künftighin die Abgabe an die Konsumenten auf ein Mindestmaß einzuschränken. Es können daher bis auf weiteres nur Ansuchen solcher Konsumenten berücksichtigt werden, bei denen die Aufrechterhaltung der Betriebe zur unmittelbaren oder mittelbaren Deckung militärischer Bedürfnisse oder sonst im unabweislichen öffentlichen Interesse geboten und der Übergang zu anderen Betriebsmitteln unmöglich ist. Hiernach wird namentlich die Abgabe von Benzin für den Betrieb von Kraftwagen die allerweitestgehende Einschränkung erfahren müssen. Ähnliche Gesichtspunkte gelten auch für die Abgabe von Benzin- und Motorenöl an Elektrizitätswerke, von denen im Wege der Handels- und Gewerbekammer um Auskünfte im Gegenstand gebeten haben. Es werden demnach nur solche Werke für eine Freigabe in Betracht kommen können, die Kraftstrom hauptsächlich an militärische oder zivilstaatliche Anstalten oder an solche industrielle Betriebe abgeben, die für Kriegszwecke mittelbar oder unmittelbar arbeiten. Keine Lichtwerke werden kaum auf den Bezug rechnen können; aber auch für gemischte Werke besteht die Notwendigkeit, durch geeignete Vorkehrungen auf die möglichste Einschränkung ihres Bedarfes an derartigen Treibmitteln hinzuwirken. Insoweit Benzinmotoren (stabile und Automobilmotoren) in Frage kommen, wird darauf verwiesen, daß um die nachhaltigste Sparsamkeit mit den Benzinvorräten zu erzielen, die Verwendung von Ersatzstoffen an Stelle Benzins unbedingt angestrebt werden muß, wie dies bereits seit geraumer Zeit in Deutschland mit Erfolg geschehen ist. Als solche Ersatzstoffe kommen vor allem Benzol und hochgradiger Spiritus in Betracht, die nach vorliegenden technischen Berichten und von Handelsministerium selbst eingeholten Auskünften bei den meisten Motoren entweder für sich allein oder als Gemische untereinander Verwendung finden können, wobei je nach der Wahl des Stoffes und der Beschaffenheit des Motors keine oder nur geringfügige Änderungen an letzterem vorzunehmen sind. Erzeuger von Motorenbenzol ist die Firma Julius Rütgers, Chem. Fabrik für Teerprodukte in Angern, B.-G. Jede Unternehmer, die unbedingt auf die Verwendung von Mineralölprodukten angewiesen sind, hätten sich im Bedarfsfalle unter Selbstbringung der Bestätig-

zung der Handelskammer oder der zuständigen Gewerbebehörde über die in Betracht kommenden Umstände und unter Angabe des knappsten bemessenen Bedarfes für einen, keinesfalls einen Monat übersteigenden Zeitraum, unmittelbar an das k.u.k. Kriegsministerium um Anweisung zum Bezuge aus einem noch über Vorrat verfügbenden Lager zu wenden.

Schwere Kummets für die Militärverwaltung. Das k.u.k. Sammelkommando der Dispositionspferde des Militärkommandos benötigt dringend 200 Paar komplette schwere Zuggeschirre, (Spitzgeschirre oder steirische Kummets samt Klab, Rückschläge und Zügel). Die Besitzer solcher Kummets, welche diese der Militärverwaltung freiwillig gegen Kauf überlassen wollen, werden ersucht, oberstehtes Geschirre am Samstag, den 9. Jänner vormittags nach dem Zentralviehmarkte, 3. Bezirk St. Marx (zur Kanzlei des k.u.k. Sammelkommandos) zu entwenden. Die Auszahlung der Vergütungsbeträge erfolgt innerhalb 4 Tagen nach der Uebernahme bei obigem Kommando.

Unterhaltsbeitrag. Am 3. Jänner d.J. betrug der Stand der Anmeldungen für den Unterhaltsbeitrag in Wien 108.705. Hiervon wurden die Beiträge in 104.937 Fällen von der Unterhaltskommission in Wien angewiesen während in 2154 Fällen die Unterhaltsbeiträge von der Zentralstelle im Neuen Rathaus ausbezahlt werden.

Auf dem Felde der Ehre gefallen. Von Angestellten der städtischen Unternehmungen wurde zuletzt der Tod folgender Männer gemeldet, welche auf dem Kriegsschauplatz gefallen sind: Die Schaffner der städt. Straßenbahnen Alfred Forst (Untergänger des Feldjägersbataillons Nr. 20), Franz Franke (Zugsführer des Landw.-Inf.Reg. Nr. 15), Alois Heigl (Ersatzreservist des Inf.Reg. Nr. 42), Jakob Herbat (Ersatzreservist des Landw.-Inf.Reg. Nr. 24), Johann Kaiser (Korporal des Inf.-Reg. Nr. 11), Rudolf Kesperek (Infanterist des Inf.-Reg. Nr. 84); die Wagenführer der städt. Straßenbahnen: Alexander Gruber (Korporal des Landw.-Inf.Reg. Nr. 14), Johann Heller (Ersatzreservist des Inf.-Reg. Nr. 42), Josef Hübner (Zugsführer der Landwehr-Lastenträger-Abteilung), Jakob Kapusta (Infanterist des Inf.-Reg. Nr. 30); der Wagenführer der städt. Stellwagenunternehmung Franz Zettl (Ersatzreservist des Landw.-Inf. Reg. Nr. 24); der Kutscher der städt. Stellwagenunternehmung Franz Spandl (Ersatzreservist des Inf.Reg. Nr. 99), der Tagelöhner der städt. Straßenbahnen Leopold Glatz (Ersatzreservist des Inf.-Reg. Nr. 84).

Ernennung. Dem Oberoffizial der städtischen Straßenbahnen Franz Scheidl, welcher als Vorstand des kaufmännischen und statistischen Dienstes der städt. Stellwagenunternehmung zugeteilt ist, wurde der Titel „Vizeinspektor“ verliehen.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

183. Spendenausweis.

Beamte und Arbeiter der Fa. Oesterr. Siemens-Schuckertwerke K 2200, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Beamter K 1533, 1 Wiger freiw. Gehaltsabzug städt. Lehrpersonen K 1271, Direktoren und Angestellte der Firma Hofmeier, Schrantz, Clayton & Shuttleworth K 843, Arbeiter und Beamtenschaft der Firma Siemens & Halske A.G. K 639, Exzellenz Herr und Frau von Bilinski K 600, Frauenarbeitskomitee Alsergrund K 552, Bezirkskomitee Fünfhaus K 339, Bezirkskomitee Floridsdorf K 204, Skontlisten der a.-S. Eskomptegesellschaft K 68, G. Borckenstein-John K 60, Fabrikangestellte der Fa. S. Jaray K 30, Dr. Karl Biehl K 30 sowie zahlreiche Monatsbeiträge und kleinere Spenden.

8 9

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, Donnerstag, 7. Jänner 1915 abends.

=====

Todesfall. Am Dienstag starb der Oberinspektor der Oesterr. Ung. Bank kais. Rat Dionysius von Pobóg-Faliszewski im 63. Lebensjahre. Die Witwe Emilie von Pobóg-Faliszewska, geb. Bieberhofer, ist eine Schwester der Gattin des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner. Die Einsegnung fand heute nachmittags in der Pfarrkirche zu Maria Geburt in Hietzing statt, die Beisetzung erfolgte auf dem Hietzinger Friedhofe.

-----&---&-----